Protokoll der Generalversammlung im Kunsthaus Luzern, am 1. Juli 1934 = Procès-verbal de l'Assemblée générale au Kunsthaus de Lucerne, le 1er juillet 1934

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1934-1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Section de Berne : *a)* Le C. C. accepte cette proposition comme un vœu et s'efforcera d'intervenir s'il y a lieu.

b) Après explications données par le caissier central, toute la question est à l'unanimité remise au C. C.

Section tessinoise. Droit à être représentée chaque fois au Pavillon suisse. Le président central expose que les moyens manquent pour obtenir de la Commission fédérale des Beaux-Arts et du département fédéral de l'Intérieur des avantages spéciaux pour certaines sections. Après un complément d'explications données par M. Righini, la section tessinoise renonce au vote sur sa proposition qui ne sera pas présentée à l'Assemblée générale.

12. *Candidats.* Les neuf candidats présentés sont acceptés à l'unanimité par l'assemblée.

Aux *divers* une proposition de Kappeler (Zurich), de faire précéder l'assemblée des délégués d'une conférence des présidents ayant à déblayer le terrain, est remise au C. C. pour étude.

Séance levée à 18 h. ¼. E. CHAMBON.

Protokoll der Generalversammlung
im Kunsthaus Luzern, am 1. Juli 1934.

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 45 und begrüsst die Anwesenden.

Die Präsenzliste weist 97 Namen auf.

Auf Verlesen des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung, das in der *Schweizer Kunst* erschien, wird verzichtet.

Der Jahresbericht wird in deutscher Sprache vom Sekretär verlesen, und von der Versammlung genehmigt.

Das Protokoll der gestrigen Delegiertenversammlung wird von den Berichterstattern, Guido Fischer in deutscher und Em. Chambon in französischer Sprache verlesen und unter bester Verdankung gutgeheissen.

Auch auf Verlesen der Rechnung wird verzichtet, dafür aber lesen die Rechnungsrevisoren ihren Bericht ab.

Die gestrigen Stimmenzähler, Alf. Sidler und Maurice Robert werden wieder amten.

Die am Vorabend bezeichneten Rechnungsrevisoren, sowie deren Ersatzmänner, werden bestätigt.

Der Jahresbeitrag an die Zentralkasse wird einstimmig auf Fr. 10. — beibehalten.

Das Budget wird, wie von den Delegierten, auch von der General-Versammlung angenommen.

Der Präsident teilt mit, dass er am Vortage sein Amt nach drei Jahren den Delegierten zur Verfügung gestellt hat. Auf Antrag von Perrin (Neuchâtel) wird er unter Beifall als Zentralpräsident bestätigt.

Antrag des Zentralvorstandes. Der Präsident ist der Ansicht, dass es unnütz ist, über diesen Antrag von neuem auf Einzelheiten einzugehen. Ursprünglich war er

allerdings gegen den WbK gerichtet. Nach den abgegebenen Erklärungen ist es jedoch nicht mehr der Fall. Die Durchführung von Kunstausstellungen soll den beiden grossen bestehenden Organisationen, dem Schweizerischen Kunstverein und der G. S. M. B. A., überlassen werden.

Der Brief an die Mitglieder soll nicht als eine Herausforderung aufgefasst werden ; in der Absicht des Z. V. war er als eine Höflichkeit ihnen gegenüber gedacht. Um jedoch gegen andere Organisationen, die sich gründen und uns schädigen könnten, bewaffnet zu sein, hat die Delegiertenversammlung mit 31 gegen 9 Stimmen den Zusatzantrag gutgeheissen.

Die Generalversammlung bestätigt diesen Beschluss, ohne dass die Diskussion verlangt wurde, mit 55 gegen 20 Stimmen.

Einstimmig werden auch die Beschlüsse der Delegierten über die Anträge der Sektionen Basel und Bern bestätigt.

Der Antrag der Sektion Tessin wird nur erwähnt.

Die neun Kandidaten werden einstimmig aufgenommen.

Nachdem Righini freundliche Worte des Dankes an den Zentralvorstand, den Zentralpräsidenten und den Sekretär gesprochen hatte, wird die Sitzung um 11 ½ Uhr geschlossen. A. D.

Procès-verbal de l'Assemblée générale
au Kunsthaus de Lucerne, le 1er juillet 1934.

Le président central ouvre la séance à 10 h. 45 et salue l'assistance.

La liste de présence porte 97 signatures.

Il est renoncé à la lecture du procès-verbal de la dernière Assemblée générale, publié dans l'*Art Suisse*.

Le rapport annuel est lu en langue allemande par le secrétaire et adopté par l'assemblée.

Le procès-verbal de l'assemblée des délégués tenue la veille est lu par les rapporteurs, Guido Fischer en allemand et Em. Chambon en français. Il est adopté avec remerciements à ses auteurs.

Les comptes, présentés la veille à l'assemblée des délégués et adoptés par eux, ne sont pas lus à nouveau, mais les vérificateurs présentent leurs rapports.

Les scrutateurs du jour précédent, Alf. Sidler et Maurice Robert fonctionneront encore.

Les vérificateurs de comptes désignés par les délégués, ainsi que leurs suppléants, sont confirmés.

La cotisation à la caisse centrale est maintenue à Fr. 10.—.

Le budget est adopté tel qu'il le fut par les délégués.

Le président annonce qu'il a remis son mandat, après trois ans de fonctions, entre les mains des délégués. Sur la proposition de Perrin (Neuchâtel), il est réélu par acclamations.

Proposition du Comité central. Le président croit qu'il n'est pas nécessaire d'entrer encore dans des détails sur cette proposition, dirigée primitivement contre le WbK. Ensuite des déclarations faites par celui-ci, il n'en est plus ainsi. L'organi-

sation d'expositions doit être laissée aux deux grands groupements existant, la Société suisse des Beaux-Arts et la Société des P. S. A. S.

La lettre aux membres ne doit pas être considérée comme une provocation ; elle était au contraire, dans la pensée du C. C., une politesse vis-à-vis d'eux. Pour que nous soyons cependant armés contre d'autres groupements qui pourraient se créer et nous nuire, l'assemblée des délégués a adopté l'adjonction aux statuts par 31 voix contre 9.

L'Assemblée générale confirme cette décision sans que la discussion soit demandée, par 55 voix contre 20.

A l'unanimité sont aussi ratifiées les décisions des délégués relatives aux propositions des sections de Bâle et Berne.

Il est fait mention de la proposition de la section tessinoise.

Les neuf candidats sont admis à l'unanimité.

Après que Righini eut prononcé d'aimables paroles de remerciements à l'adresse du C. C., de son président et de son secrétaire, la séance est levée à 11 h. 30.

A. D.

Unsere Versammlungen in Luzern.

Nach der ziemlich anstrengenden Sitzung am Samstag nachmittag war eine geistige Abspannung willkommen.

Sie wurde bestens geboten durch den geselligen Abend im Gütsch. Die schöne Aussicht über Stadt, See und Berge war trotz des regnerischen Wetters für manchen eine Ueberraschung.

Gleich nach dem Essen trat die fröhliche Schar der in alte Luzerner Tracht gekleideten « Sing-Maidschi » auf und erfreute uns den ganzen Abend hindurch durch ausgezeichnet vorgetragene Schweizerlieder. Nicht nur schweizerdeutsche : den Welschen zu Ehren wurde u. a. « Mon hameau » von Jaques-Dalcroze sehr stimmungsvoll gesungen ; der alte « Ranz des vaches » wurde von Kollege Vibert mit wuchtiger Kraft angestimmt und von dem Chor begleitet.

Sehr komisch wirkte, nach einem kostumierten Umzug durch den Saal unter Führung einer Blechmusik, die witzige Rede von Matts zur Einweihung einer prächtigen Gesellschaftsfahne (nach Entwurf von Schobinger von Wieland Sohn gedruckt) die dem Zentralpräsidenten überreicht werden sollte.

Von der Fabrik « Djélika » in Genf wurden in freigebiger Weise ausgezeichnete Zigaretten verteilt.

Der Veranstalter der Vergnügungen war Kollege Caspar Herrmann, der unsere grosse Dankbarkeit verdient, sowie auch Präsident Wieland und Kassier Mohr.

Am Sonntag vormittag wurde von den meisten Teilnehmern die Turnus-Ausstellung und die Sammlung des neuen Museums besucht und alle fanden sich nachher zum sehr gut servierten Bankett im Kunsthausrestaurant ein. Eine humoristiche Menükarte, Reminiszenz von Solothurn, gezeichnet von A. Bernegger, wurde verteilt.

Die Festrede hielt Zentralpräsident Blailé, wonach der Luzerner Stadtpräsident Dr. Zimmerli und der Präsident des Schweiz. Kunstvereins, Dr. Hilber, freundliche Worte für unsere Gesellschaft sprachen. Die Beteiligung der Bundesbehörden vermissten wir leider dieses Jahr.